

„Bieber's“-Gespräch im Ministerium:

„In keiner Weise zufriedenstellend“

Investoren übergaben Projektunterlagen nicht

VON ANDREAS BOHNE UND ERICH HIERONIMUS

MAINZ. Eine ausführliche Mappe mit Projektunterlagen zum geplanten Kauf- und Freizeitpark in Nackenheim haben die Betreiber dem Wirtschaftsministerium nicht übergeben, weil das Gespräch mit den Landesbeamten „in keiner Weise zufriedenstellend“ verlaufen sei. Dies erklärte Bau-Investor Herbert Hillebrand gemeinsam mit der „Das neue Bieberhaus GmbH“ gestern gegenüber der Mainzer Rhein-Zeitung.

Die Projektbetreiber beklagten in dem Schreiben, das der MRZ gestern abend exklusiv zugeleitet wurde, daß das Ministerium von einer dreijährigen Vorprüfungsphase ausginge. Dieser Zeitraum, von dem in dem Gespräch am vergangenen Mittwoch die Rede gewesen sei, läge „ein Vielfaches“ höher als bisher angenommen.

Nach Angaben der Betreiber wollte sich das Ministerium auch nicht auf eine Unterstützung des Projekts festlegen, selbst wenn ausstehende Gutachten, Umweltverträglichkeitsprüfung und Raumordnungs-Verfahren positiv ausgingen. Die Vorphasen-

28.11.88
Kosten beliefen sich jedoch für „Bieber's“ auf etwa 5 Millionen Mark.

Die Investoren gaben einen Hinweis darauf, daß zwei Geldinstitute hinter dem Projekt stehen. Bislang hatte Bauherr Herbert Hillebrand die Beteiligung von Banken abgestritten.

Hillebrand und „Bieber's“-Kopf Heinz Borst betonten nochmals, daß ihnen eine klare Zustimmung in den politischen Gremien im Land und vor Ort für das Vorhaben unverzichtbar erscheine. Den vom Wirtschaftsministerium vorgeschlagenen Alternativ-Standort könne man nicht beurteilen.

Siehe auch Lokalteil